

Jonas Raess wird WM-Elfter

An den Hallen-Weltmeisterschaften in Belgrad läuft der Schweizer Rekordhalter Jonas Raess auf den exzellenten elften Rang im Final über die 3000 m.

LC REGENSDORF. Zu Beginn der Hallen-WM schien das Glück nicht auf der Seite von Jonas Raess zu stehen. Bei den Vorläufen vom Freitag wurde er – wie bereits an den olympischen Spielen in Tokio – in den ersten von drei Vorläufen eingeteilt, in welchen die Chancen für eine Finalqualifikation meist etwas schlechter sind als in den späteren Vorläufen. Trotzdem liess sich der 28-jährige Zürcher nicht aus dem Konzept bringen und wurde in einem couragierten Rennen Fünfter seines Vorlaufs.

Da sich nur die ersten vier Athleten pro Vorlauf direkt für den Final qualifizierten, musste Raess darauf hoffen, dass seine gelaufenen 7:49.31 für eine Final-Qualifikation über die Zeit reichen. Die darauffolgenden Minuten kosteten die Schweizer Fans und vermutlich auch Raess selbst eine gehörige Portion an Nerven. Nach dem dritten Vorlauf war dann klar: Raess war gar der Schnellste der nicht direkt qualifizierten Läufer und schaffte damit bei seiner ersten WM-Teilnahme souverän den Einzug

ins Final. Entsprechend glücklich war er denn auch über die Finalqualifikation: «Ich bin sehr zufrieden – alles, was jetzt noch kommt, ist Zugabe.»

Zu Beginn des Finalrennens vom Sonntag reichte sich Raess an der letzten Position des Feldes ein, was sich als geschickte Taktik erwies. Er konnte damit den Tempowechsels an der Spitze des Feldes aus dem Weg gehen und Kräfte sparen. Mit knapp sechs Sekunden Rückstand auf den Weltmeister Selemone Barea (Äthiopien) erreichte er als Elfter und vierter Europäer in 7:47.28 die Ziellinie. Auch wenn Raess gerne in die Top Ten gelaufen wäre, rundet dieses Resultat eine hervorragende Hallensaison ab, in der er einen neuen Schweizer Rekord über die 3000 m und über die 5000 m gelaufen war.

Ausgezeichnete Gesamtbilanz

Raess' Leistung komplettiert zugleich die herausragende Gesamtbilanz der Schweizer WM-Delegation in Belgrad. Gleich drei Medaillen brachten die Schweizer Leichtathleten nach Hause – so viele wie noch nie in der Schweizer Leichtathletikgeschichte. Weltmeisterin über die 60 m wurde Mujinga Kambundji und Silber ging an Simon Ehammer (Siebenkampf) und Loïc Gasch (Hochsprung). (e)



Jonas Raess zeigte an der Hallen-Weltmeisterschaft in Belgrad eine tolle Leistung. Bild: athle.ch

Vize-Schweizermeisterin

Samira Schnüriger vom LC Regensdorf zeigte am letzten Sonntag am Rhylauf in Oberriet eine starke Leistung.

LC REGENSDORF. Dieses Jahr konnten die Halbmarathon-Schweizermeisterschaften in Oberriet nun endlich durchgeführt werden. Am Start standen über 500 motivierte Läuferinnen und Läufer, darunter die LCR-Mitglieder Samira Schnüriger und Stefan Ulrich, viele mit dem Ziel, auf dem sehr schnellen Kurs neue persönliche Bestzeiten zu laufen.

Doch der starke Wind machte dies zu einem sehr anspruchsvollen Unterfangen.

Die junge Marathonläuferin Samira Schnüriger liess sich vom starken Wind nicht verunsichern und zeigte von A bis Z ein kontrolliertes Rennen. Sie lief mit neuer persönlicher Bestzeit von 1:18.09,4 über die halbe Marathondistanz zur Silbermedaille.

Auch Stefan Ulrich lief über die halbe Marathondistanz ein regelmässiges Rennen und wurde mit einer neuen Bestzeit von 1:13.03,2 nach 21,0975 Kilometer gestoppt. (e)



Die Silbermedaille ging an Samira Schnüriger vom LC Regensdorf. Bild: zvg

Erster Start in Leichtathletik-Halle

Drei Leichtathletik-Kids vom LC Furttal ZH-Nord (LCF) absolvierten zum ersten Mal einen Wettkampf in der grossen Athletik-Halle in St. Gallen.

LC FURTTAL. Leichtathletik verbindet man meistens mit Outdoor-Aktivitäten. Es gibt aber auch eine Hallen-Saison mit Wettkämpfen in grossen Hallen. Drei Leichtathletik-Kids vom LC Furttal ZH-Nord (LCF) absolvierten zum ersten Mal einen Wettkampf in der grossen Athletik-Halle in St. Gallen.

Aline Völkle (U12W) war die Erste der LCF-Athletinnen, die im 60-m-Sprint antreten musste. Sie wurde mit 10,09s Dritte in ihrer Serie. Den 60-m-Hürdenlauf absolvierte sie zusammen mit den U14-Athletinnen. Zeit: 13,42s. Weil der Hürdenlauf gleichzeitig mit dem Weitsprung stattfand, musste Aline Völkle auf die letzten zwei Sprünge verzichten. Den Weitsprung beendete sie mit einer Weite von 3,45m. Im Kugelstossen wurde sie Zwölfte mit 5,14m.

Irina Bader (U14W) und Mia Kress (U14W) waren auch für vier Disziplinen gemeldet. Den 60-m-Hürdenlauf brachte Irina Bader in 13,44s hinter sich. Mia Kress sorgte beim Hürdenlauf für



Drei Leichtathletik-Kids vom LCF schnupperten erstmals Hallen-Wettkampf-Luft. Bild: zvg

eine Überraschung. Den Vorlauf absolvierte sie in guten 11,35s und qualifizierte sich für den zweiten Finallauf. Dort lief sie noch schneller und erreichte mit 11,11s den guten 10. Schlussrang.

Beim 60-m-Sprint lief Mia Kress nach 9,51s ins Ziel und verpasste den Einzug in die Finalläufe knapp. Am späteren

Nachmittag mussten beide U14-Athletinnen zum Weitsprung antreten. Irina Bader sprang 3,40m, Mia Kress 3,34m weit. Letzte Disziplin war das Kugelstossen. Irina Bader stiess die 3-kg-Kugel 5,95m weit und Mia Kress erreichte 4,80m. Die in St. Gallen erreichten Leistungen sind vielversprechend für die kommende Outdoor-Saison. (e)

Anzeige

Bautrends und Fachwissen
Messe, Vorträge, Workshops
für Bauen, Wohnen,
Garten und Energie

Bauen Wohnen

07. – 10.04.2022
Tägi Wettingen

marly design haus

bautrends.ch